

Journal zur Wahl 2021

Grasleben | Mariental | Querenhorst Rennau, Rottorf, Ahmstorf



Inhaltsverzeichnis

		Seite
	Vorwort	3
Samtgemeinde Grasleben	Samtgemeinde Grasleben	4
Gemeinde Mariental	Gemeinde Mariental	10
	Quiz	15
Gemeinde Grasleben	Gemeinde Grasleben	16
Landkreis Helmstedt	Ihre Kandidaten für den Kreistag Helmstedt	21
	Andreas Weber zur Wahl in den Bundestag	22
	Gerhard Radeck zur Landratswahl	23



Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit 20 Jahren bin ich inzwischen Mitglied im Samtgemeinderat und seit 10 Jahren im Kreistag. Während dieser Zeit habe ich an den verschiedensten Themen mitgewirkt. Es waren große Projekte dabei, wie z. B. vor einigen Jahren die Renovierung unseres Freibades oder aktuell der Neubau des Feuerwehrhauses in Mariental. Es ging aber auch um kleine Maßnahmen wie beispielsweise die Streichung der von anderen Parteien eingeführten Gebühren, die Vereine aus der Samtgemeinde für die Nutzung der Grundschule zahlen mussten. Die Bandbreite der Themen war jedenfalls enorm, und es ist unmöglich, hier alles aufzuzählen. Sprechen Sie mich daher einfach an, wenn Sie mehr über meine Tätigkeit als Ratsmitglied wissen möchten.

Für mich ist es jetzt aber an der Zeit, aufzuhören. 20 Jahre lang habe ich meine private Zeit und meine beruflichen Termine danach ausgerichtet, dass ich möglichst nie eine Ratssitzung oder eine Ausschusssitzung verpasst habe. Ich denke, da ist es verständlich, dass ich mir in Zukunft mehr Zeit für meine Familie und meine Hobbies nehmen möchte. Außerdem bin ich der Meinung, dass immer wieder andere Bürgerinnen und Bürger als Ratsmitglieder ihre Ideen einbringen und die Entscheidungen für die Menschen vor Ort treffen sollten.

Wenn ich nun zurückdenke, gibt es

selbstverständlich viele Ereignisse oder Projekte, die im Gedächtnis bleiben. Ganz besonders angenehm aber empfand ich die vergangenen 5 Jahre im Samtgemeinderat. Im Gegensatz zu den Legislaturperioden davor haben alle respektvoll und konstruktiv zusammengearbeitet. Wir von der CDU-Fraktion haben mit den beiden Ratsmitgliedern der FDP und der Lappwald Fraktion eine gemeinsame Gruppe gebildet. Auch mit der Bürgerliste gab es keine Streitigkeiten. Immer stand die Sache im Vordergrund, nie irgendwelche persönlichen Befindlichkeiten. Und genau so muss es meiner Meinung nach auch sein.

Für die bevorstehende Kommunalwahl haben wir für die CDU wieder viele Kandidatinnen und Kandidaten gewinnen können. Viele davon sind nicht Parteimitglied. Aber darauf kommt es uns auch gar nicht an. Wichtig sind Engagement, Herz und Verstand sowie die Einstellung, gemeinsam die beste Lösung für alle Bürgerinnen und Bürger finden und umsetzen zu wollen.

In diesem Journal finden Sie viele Informationen über die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten der CDU. Wir erläutern Ihnen, was in der Vergangenheit erreicht werden konnte und welche Ideen und Themen in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen. Ich bin fest davon überzeugt, dass unsere Kandidatinnen und Kandidaten dafür sorgen werden, dass in den Gemein-

deräten, im Samtgemeinderat und im Kreistag die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortgesetzt wird.

Unterstützen Sie bitte die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU-Listen mit Ihrer Stimme.

Ihr

Gregor Nitschke

Vorsitzender des CDU Samtgemeindeverbands Grasleben





Wir für Sie in der Samtgemeinde Grasleben

Seit der letzten Kommunalwahl 2016 konnte der Samtgemeinderat mit Mehrheit der CDU-FDP-Gruppe zahlreiche Projekte zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in der Samtgemeinde Grasleben umsetzen.

Bemerkenswert: Wir konnten alle Ziele aus unserem Wahlprogramm 2016 umsetzen; nur bei der Zusammenlegung der Betriebshöfe besteht weiterhin Handlungsbedarf, diese Realisierung noch nicht erfolgen konnte. Die Umsetzung unserer Ziele war vor allem durch die gute Zusammenarbeit mit unserem Samtgemeindebürgermeister Gero Janze und der Verwaltung möglich. Zum Erfolg hat auch die gute konstruktive Zusammenarbeit im SG-Rat mit allen Ratsmitgliedern beigetragen.

Wir stellen uns für die künftigen fünf Jahre eine kooperative Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern im SG-Rat sowie den Mitarbeitenden der Verwaltung vor, um die Belange der Bürgerinnen und Bürger in unserer Samtgemeinde auch weiter lebenswert zu gestalten. "Grabenkämpfe" der Parteien müssen auch künftig der Vergangenheit angehören. Die Menschen wollen das nicht, aber auch wir nicht. So haben wir trotz deutlicher Mehrheit der CDU eine gemeinsame Gruppe mit den Einzelkandidaten der FDP und der Marientaler Fraktion gegründet, damit wir uns ein breites Meinungsbild im Rahmen der Ratsarbeit verschaffen konnten. Es geht uns allein um die Interessen der Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde und nicht die Parteien!

Bilanz

Mit Unterstützung unserer Fraktion haben wir zusammen mit weiteren Gebietskörperschaften die Wirtschaftsregion Helmstedt GmbH gegründet und damit einen gemeinsamer Schulterschluss zur wirtschaftlichen Entwicklung erfolgvollzogen. Diese reich neue Wirtschaftsförderungsgesellschaft wird zur Sicherung und Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen beitragen und die gemeinsame Vertretung der Interessen des Wirtschaftsraumes Landkreis stedt uns somit auch in der Samtgemeinde Grasleben stärken.

Zudem haben wir uns früh für den Beitritt der LEADER Region "Grünes Band im Landkreis Helmstedt" engagiert. Durch Leader Förderungen wurden in der Samtgemeinde Grasleben Investitionen in Höhe von über 1 Mio. Euro ausgelöst. Die höchste Förderung im Landkreis Helmstedt! Leuchtturmprojekte sind das Minispielfeld am Freibad, das Sportheim in Rottorf und in Kürze auch die Sanierung des Museumshofes; die Gelder für dieses Projekt sind bereits bewilligt.

Ferner wurden mit unseren Stimmen Fördermittel des Bundes in Höhe von 1,6 Mio. € für die zukünftige **Modernisierung** des Umkleideund Sanitärbereichs des Freizeitbades akquiriert. In diesem Zuge ist auch die Erwärmung des Badewassers geplant. Im kommenden Jahr soll es mit den Baumaßnahmen losgehen!

Unsere Feuerwehren haben für uns den allerhöchsten Stellenwert. Wir sind im ständigen Austausch mit den Verantwortlichen unserer örtlichen Wehren. Unser Fahrzeugpark wird fortwährend modernisiert, Feuerwehrhäuser neu gebaut oder saniert und auch die Schutzausrüstung ist vorbildlich. Zu Recht schauen andere Gemeinden auf die Ausrüstung, aber insbesondere auf unsere motivierten Mitglieder in den sechs Ortsfeuerwehren.

Die Grundschule Grasleben wurde mit unserer Unterstützung in den letzten Jahren Schritt für Schritt energetisch saniert, ebenso die Renovierung der Klassenräume. Die Klassenräume wurden vernetzt und mit Digitalboards ausgestattet. Die Grundschule Grasleben ist sogar absolute Spitze bei der Digitalisierung: Die Mittel für





den sogenannten Digitalpakt wurden für die Samtgemeinde Grasleben nicht nur vollständig abgerufen, sondern auch bereits verbaut. Knapp 60.000 Euro Fördermittel standen zur Verfügung und wurden schnellstmöglich in Technik investiert. Um eine ganzheitliche Umsetzung sicherzustellen, haben wir entschieden, diese Mittel aus dem Samtgemeinde-Haushalt nochmals umfangreich aufzustocken, sodass mehr als 100.000 Euro für das Digitalisierungsprojekt in der Grundschule verbaut werden konnten. Wir haben diese Gelder nachhaltig investiert, um den Kindern in unserer Grundschule für ihre Ausbildung die bestmögliche Ausstattung zukommen zu lassen. Damit gehört die Samtgemeinde Grasleben bei der Umsetzung des Digitalpaktes, nicht zuletzt auch wegen der exzellenten Unterstützung der IT-Abteilung der Stadt Helmstedt, zu Niedersachsens Spitze. Die Nachmittagsbetreuung im Hort als Alternative zur Ganztagsschule hat sich bewährt, da es die höchste Flexibilität für die Familien ermöglicht. Unter Federführung der CDU wurden die Gebühren für die Hortbetreuung halbiert.



STIMMZETTEL zur Kommunalwahl

am 12. September 2021

Die Benutzungsgebühren in der Grundschule für Vereine und Institutionen wurde gleich in der ersten Samtgemeinderatssitzung nach der Wahl wieder abgeschafft.

Die **Zuschüsse für die Seniorenkreise** wurden nicht nur erhalten, sondern sogar erhöht.

Das Erscheinungsbild der Friedhöfe ist hervorragend. Unsere Friedhöfe in der Samtgemeinde Grasleben gehören inzwischen zu den gepflegtesten im ganzen Landkreis Helmstedt.

Trotz knapper Mittel muss dieser Zustand auch weiter erhalten und sukzessive verbessert werden.

Wir bleiben dran:

- Realisierung der neuen Feuerwehrhäuser in Mariental und Grasleben sowie optimale Ausstattung unserer Feuerwehrleute
- Realisierung der Sanierung des Freizeitbads Grasleben
- Weitere Modernisierung der Grundschule sowie Sicherstellung des Ganztagsbetreuungs-Angebots
- Erhalt und Pflege der Friedhöfe sowie Beseitigung der Baumängel in den Immobilien der Samtgemeinde
- Zusammenlegung der Bauhöfe
- Förderung alternativer Energien sowie weiterer Ausbau der Digitalisierung
- Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit Rat und Verwaltung
- ... damit das Leben in unserer Samtgemeinde Grasleben auch weiter lebens- und liebenswert bleibt...!

Sar	ntgemeinde	Grasleben	Die Grasleben Union
Gesa sie k meh	omtliste) oder einer e önnen Ihre Stimme rere Bewerberinn	nen einem Wahlvorschlag inzigen Bewerberin / einem ei n aber auch auf mehrere C en / Bewerber desselben chläge verteilen. n! Der Stimmzettel ist sonst u	Gesamtlisten und/oder Wahlvorschlags oder
Nich	t mehr als 3 Stimmei		naben 3 Stimmen
		316 1	labelt 5 Stimmen
	Wahlvorschlag Gesamtliste	CDU Christlich Demokratische Uni	
1.	Grudke , Klaus 58, Sozialversicher Grasleben	rungsfachangestellter	000
2.	Gander, Stefanie 51, selbst. Friseur Mariental	meisterin	000
3.	Janze, Nicole 31, Verwaltungsb Ahmstorf	eamtin	000
4.	Martini, Thomas 54, Beamter Querenhorst		000
5.		an iist	000
6	. Ganselweit, Maz 21, Auszubilden Grasleben	ximilian der	000
7	. Worch, Fred 59, Geschäftsfül Mariental	hrer	000
8	3. Löffelmann, Ka 27, Koch Rennau		000
	9. Kula, Jessica 42, Angestellte Querenhorst		000
	10. Nitschke, Clau 54, Geschäftsfü Grasleben	dius ührer	000
	11. Bartsch, Kurt 78, Maurermei	ister	000
	Mariental 12. Michel, Christ 52, Landwirt, I Rennau	ian DiplIng. agr.	000
	12 Kach Veronik	a altungswirtin (FH), MdL	000





Klaus Grudke 58, Sozialversicherungsfachangestellter, Grasleben

Hobbies: aktiver Sportschütze, Camping

Seit nunmehr 58 Jahren lebe ich in Grasleben. Für unsere Errungenschaften in der Samtgemeinde, wie z. B. Freizeitbad, Turnhallen, aktive Feuerwehren und die Vielzahl an Vereinen werde ich mich einsetzen, um sie gerade in der "Corona-Zeit" zu erhalten und zu fördern.



Stefanie Gander 51, selbst. Friseurmeisterin, Mariental

Hobbies: Meine Familie, Skifahren Ich bin glücklich(!) verheiratet und habe 2 Kinder.

Seit 10 Jahren bin ich im Gemeinderat Mariental tätig und seit 5 Jahren im Samtgemeinderat.

Meine Heimat liegt mir sehr am Herzen und dafür möchte ich mich auch in Zukunft engagieren.

Was mir sehr wichtig ist, dass all die Dinge, die wir bewegen können, auch transparent und offen bei allen Mitbürgern ankommen.

Wir für Sie in der Samtgemeinde Grasleben



Nicole Janze
31, Verwaltungsbeamtin, Ahmstorf

Ich bin verheiratet und habe ein Kind. Seit Januar 2018 lebe ich in der schönen Samtgemeinde Grasleben, genauer in Ahmstorf. Hier bin ich auch seit kurzem aktives Mitglied der freiwilligen Feuerwehr. Daher liegt mir der Erhalt der Feuerwehren, aber auch die weiterhin gute Ausstattung am Herzen. Als junge Mutter möchte ich mich natürlich auch für eine gute Betreuung und Bildung unserer Kleinsten einsetzen.

Durch meine langjährige Tätigkeit Im Finanzbereich des Landkreises und der Stadt Helmstedt kenne ich das Spannungsfeld zwischen Ideen zur Gestaltung unserer Samtgemeinde und den engen finanziellen Grenzen. Mein Wissen und meine Erfahrungen in diesem Bereich möchte ich gerne zukünftig zu unserem Wohle einbringen. Ich würde mich daher über eine Unterstützung sehr freuen.



Thomas Martini 54, verheiratet, Beamter, Querenhorst

Querenhorst, Grasleben, Mariental, Rottorf, Rennau und Ahmstorf sind unser Zuhause und lebens- und liebenswerte Dörfer. Unsere Orte sind geprägt von: zuverlässigen Betreuungs- und Bildungseinrichtungen für unsere Kinder, diese möchte ich noch weiter ausbauen und verbessern, einem aktiven und vielfältigen Vereinsleben und ganz besonders von den vielen engagierten Menschen, die ein tolles Miteinander pflegen und zahlreiche Dorffeste und Veranstaltungen realisieren. Unsere freiwilligen Feuerwehren, für mich die größte Bürgerinitiative der Welt, deren aktives Mitglied ich bin, sollen weiterhin die Ausrüstung und Ausstattung bekommen die nötig ist, um die Einsätze sicher für die Bürger durchführen zu können. Eine gute Ausrüstung dient auch der Eigensicherung unserer Einsatzkräfte. Es darf nicht sein, dass aufgrund schlechter Ausrüstung Feuerwehrfrauen oder Feuerwehrmänner in Gefahr geraten.

Es gibt viel Gutes in unseren Dörfern – die geleistete Arbeit fortzuführen ist eines meiner großen Ziele.







Sebastian Werner 38, Kriminalpolizist, Grasleben

Ich bin verheiratet und Vater von 3 Kindern.

Mir ist die dörfliche Infrastruktur, damit weiterhin alle jungen und älteren Bürgerinnen und Bürger in der Samtgemeinde gut und zufrieden leben können, wichtiger denn je. Für den Erhalt und den Ausbau der Infrastruktur werde ich mich aktiv einsetzten.

Wir brauchen in der Samtgemeinde Ärzte, Einkaufsläden, Turnhallen, Kindergärten, Schulen, Apotheke, Schlachter, Bäcker und vieles mehr. Wir haben bereits die Kindergärten und Schule modernisiert und hier muss noch mehr Geld investiert werden. Die Kinder dürfen nicht am Stärksten benachteiligt werden.

In meiner Ratsarbeit habe ich festgestellt, dass besonders unsere Freiwilligen Feuerwehren einen fantastischen Job leisten und oft einen Großteil ihrer Freizeit für uns opfern, daher ist mir eine hochwertige und professionelle Ausstattung für unsere Feuerwehren persönlich wichtig.

Ich sehe Politik als Service am Bürger und ich bin stolz, dass die Bürger mit einem Parcours für Familien in der Lappwaldhalle, einem Open Air Kino und anderen guten Ideen etwas für die Gemeinschaft in Gang gebracht haben. Für ihre Ideen und deren Umsetzung im bürokratischen System sitze ich im Rat, um ihnen dabei zu helfen.



Maximilian Ganselweit 21, Auszubildender, Grasleben

Hobbies: Handball, Tennis, Freibad Förderverein Freizeitbad Grasleben Die Samtgemeinde Grasleben und ihre Mitgliedsgemeinden haben viel zu bieten. Unsere Lage und die Nähe zu Wolfsburg bieten vielen jungen Familien Platz zum Leben und Arbeiten.

Es ist unsere Aufgabe, die optimalen Bedingungen zu halten und weiter auszubauen und zu verbessern. Dazu zählt auch der Erhalt des Freibads und der Grundschule.

Ich möchte als 21-Jähriger neue und junge Ideen in die Samtgemeinde mit einbringen, um unser Potential zu behalten und auszubauen.

Mein Motto:

Junge und neue Ideen für die Samtgemeinde

#füreuchimseptember



Fred Worch
59, Geschäftsführer,
Mariental

Mitglied im Samtgemeinderat seit 2011

Der Weg des Mainstream ist nicht immer meiner, nur weil andere behaupten, dass etwas richtig ist, bedeutet das noch lange nicht, dass es auch so ist. Alles muss hinterfragt werden, nur so können wir Entwicklung garantieren!

Für die nächste Amtszeit nehme ich mir vor, den verstärkten Einsatz alternativer Energien in der Samtgemeinde zu forcieren. Dabei ist für mich das Erreichen der Klimaziele genauso wichtig, wie die Kosteneinsparung für den Haushalt unserer Gemeinden.

Eine zweite Ortsquerung durch Mariental und anliegendem Trinkwasserschutz- sowie dem Naturschutzgebiet "Grünes Band Deutschland" zugunsten einer Umgehungsstraße ist mit mir nicht machbar.

Mein Motto:

Chancen sehen, erkennen und umsetzen!





Kai Löffelmann 27, stellv. Küchenleiter, Rennau

Hobbies:

- · Rinderzucht für den elterlichen Betrieb
- · Vorstandsmitglied im ortsansässigen Schützenverein und Fanclub
- Aktive Teilnahme an der Dorfgemeinschaft

Aufgewachsen bin ich in Rennau, hier wohne ich mit Herz & Seele.

Da ich das Dorfleben schon immer sehr schätze, und mir ein harmonisches Zusammenleben, aber auch der Zusammenhalt, altersübergreifend besonders wichtig ist, möchte ich die Interessen unserer Dörfer im Samtgemeinderat vertreten.

Mein Motto:

Am besten geht Zusammenhalt, gemeinschaftlich mit Jung & Alt.



Wir für Sie in der Samtgemeinde Grasleben



Jessica Kula 42, Angestellte, ledig, Querenhorst

Seit mittlerweile 10 Jahren Ratsarbeit in der Gemeinde Querenhorst möchte ich nun den nächsten Schritt gehen und mich ortsübergreifend in der Samtgemeinde Grasleben engagieren.

Als Kind der Samtgemeinde Grasleben ist es mir wichtig, dass die Samtgemeinde Grasleben auch künftig für die jungen Bewohner lukrativ bleibt und "neue" Bürger hier ihre Heimat finden.

Wichtig ist mir in diesem Zusammenhang die Unterstützung und Förderung der Kinder und Jugendlichen. Sei es beim Ausbau und Schaffen neuer Krippen- und Kindergärtenplätze, als auch die Unterstützung von Ideen, die das kulturelle Leben in der Samtgemeinde bereichern.

Zudem möchte ich mich dafür einsetzen, dass die Freiwilligen Feuerwehren der Samtgemeinde durch eine gute Ausrüstung weiterhin gut aufgestellt sind. Ich selber bin seit nunmehr 28 Jahren in der Freiwilligen Feuerwehr und habe bei so manchem Einsatz erleben müssen, wie wichtig eine schlagkräftige, gut ausgerüstete Feuerwehr ist.

In diesem Sinne... SOLLTE, HÄTTE, KÖNNTE, WÜRDE **→** MACHEN



Claudius Nitschke 54, Rechtsanwalt / Geschäftsführer, Grasleben

Hobbies: Männergesangverein Meine Meinung: Kommunalpolitik in der Samtgemeinde Grasleben zu machen heißt für mich, gemeinsam etwas zusammen mit den Menschen, für die Menschen und für unsere gemeinsame Zukunft zu bewegen.

Seit vier Wahlperioden bin ich im Gemeinderat in Grasleben aktiv und war zudem fünf Jahre lang Mitglied im Samtgemeinderat. Daneben bin ich ehrenamtlich im Förderverein Freizeitbad Grasleben sowie im Männergesangverein Grasleben im Vorstand tätig.

Ehrenamt hat für mich einen hohen Stellenwert. Daher ist es wichtig, unsere Vereine, Verbände und Feuerwehren mit den zur Verfügung stehenden Mitteln weiter zu unterstützen. Ebenso sind unsere örtlichen Einrichtungen, wie die Kulturzentren in den einzelnen Orten, die Grundschule, die Turnhallen, das Freizeitbad sowie nicht zu vergessen die Friedhöfe zu erhalten und zu gestalten.

Ich würde mich freuen, in einem verantwortungsbewussten Team in unserer Samtgemeinde mitzuwirken.









Kurt Bartsch 78, Maurermeister, Mariental

Hobbies: Schützensport, Ehrenämter Seit 1949 wohnhaft in Mariental / Seit 1969-2019 selbständiger Bauunternehmer

Seit 2005 Innungs-Obermeister der Bauinnung Helmstedt

1977-1983 und von 2011-2016 Bürgermeister der Gemeinde Mariental Seit 2016 Ehrenbürgermeister und stellv. Bürgermeister der Gemeinde Mariental

Seit 1981 Mitglied im Samtgemeinderat Grasleben / seit 2016 Ratsvorsitzender

Mein Motto:

Das Dorfleben der Vereine und Bürger unterstützen und für alle Bürger ein offenes Ohr haben.



Christian Michel 52, Landwirt, Rennau

Seit der Geburt lebe ich in Rennau, ich bin verheiratet und habe 3 Kinder.

Seit 15 Jahren bin Ich Mitglied des Gemeinderates Rennau, um die Bürgerprobleme vor Ort zu lösen.

Diese Aufgabe würde ich auch auf Samtgemeindeebene übernehmen, wenn ich dazu das Vertrauen ausgesprochen bekäme.

Veronika Koch 48, Dipl-Verwaltungswirtin (FH), Grasleben

Nicht zuletzt durch mein Landtagsmandat, das ich seit 2017 ausübe, wird mir immer wieder bewusst, wie wertvoll das Leben in unserer Region ist. Trotz knapper Kassen kann viel bewegt werden, insbesondere wenn man an einem Strang zieht - das hat sich insbesondere in der vergangenen Legislaturperiode im Samtgemeinderat gezeigt. Die Samtgemeinde Grasleben steht auch in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen im Hinblick auf das Freizeitbad oder bei den Feuerwehren, um nur einige Schwerpunkte zu nennen. Gern möchte ich an unsere gute Ratsarbeit anknüpfen und mein Engagement auch künftig im Sinne der Samtgemeinde Grasleben einbringen.





Chancen sehen, erkennen und umsetzen

Liebe Marientaler Bürgerinnen und Bürger,

ich bedanke mich bei dem gesamten derzeitigen Gemeinderat für die hervorragende Zusammenarbeit, denn nur gemeinsam waren wir in der Lage, die Ziele zu erreichen und eine effektive Grundlage für die Arbeit der Verwaltung zu schaffen. Auch für die Zukunft gibt es jede Menge Ideen und Aufgaben, die da-

rauf warten, umgesetzt zu werden. Wir haben das Team aus allen Bereichen unserer Gemeinde zusammengestellt und sind überzeugt, dadurch auch in Zukunft erfolgreich für die Gemeinde Mariental arbeiten zu können.

Fred Worch



Ergebnisse 2016 bis 2021 → Thema "Kompetenz statt Gerede"

- Verbesserung der Straßenunterhaltung
 - L651 Fusswege, Bordsteine, neue Bushaltestellen
 - Kuhweg, von Mariental-Dorf zum Lappwald
- Nachhaltige Verfolgung der Sanierungsmaßnahmen Höfe
 - Geplante Fertigstellung Ende 2021
- Unterstützung der Vereine und Verbände

- Schnelleres Internet f
 ür die Gemeinde Mariental
 - 100 M/Bits, 2018 für 90% aller Anschlüsse
 - Die restlichen Anschlüsse bekommen Glasfaser
- Steigerung der Attraktivität des Campingplatzes als alternative Einnahmequelle
 - Dachsanierung Sozialtrakt, Erneuerung Heizungsanlage
 - Aufbau der Wohnfässer für zusätzliche Übernachtungen

- Grundstücksübereignung für den Neubau Feuerwehrgerätehaus
- Sanierungsmaßnahmen Dorfgemeinschaftshaus
 - Neue Heizungsanlage und LED-Beleuchtung
 - Sanierung Sanitäranlagen und Fussböden u.a.

Umwelt-Bilanz 2016 bis 2021

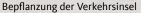
- unsere Verantwortung
- Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Technik
- ✓ neue Energiesparende Heizungsanlage im Gemeindezentrum u. Campingplatz
- neue LED-Beleuchtung im Gemeindezentrum mit Präsenzmelder
- Ersatz von einem der Straßen Sanierung zum Opfer gefallenen Maulbeerbaum durch zwei neue, in einem für den Landkreis Helmstedt einzigartigen Biotopes













Barrierefreie Bushaltestelle in Mariental

STIMMZETTEL zur Kommunalwahl am 12. September 2021



Sie können alle 3 Stimmen einem Wahlvorschlag in seiner Gesamtheit (Gesamtliste) oder einer einzigen Bewerberin / einem einzigen Bewerber geben. Sie können Ihre Stimmen aber auch auf mehrere Gesamtlisten und/oder mehrere Bewerberinnen / Bewerber desselben Wahlvorschlags oder verschiedener Vahlvorschläge verteilen. Nicht mehr als 3 Stimmen! Der Stimmzettel ist sonst ungültig.

Sie haben 3 Stimmen

_	Wahlvorschlag Gesamtliste	CDU Christlich Demokratische Union	000
1.	Worch , Fred 59, Geschäftsführer Mariental		000
2.	Spielmann, Max 28, Fleischer Mariental		000
3.	Gander, Stefanie 51, Friseurmeisterin Mariental		000
4.	Schmidt, Daniel 42, Industriemeiste Mariental	r	000
5.	Spielmann, Ralf 42, Industriemecha Mariental	niker	000
6.	Schühlein, Karster 50, Angestellter Mariental		000
7	. Henning, Rolf 69, Rentner Mariental		000
8	 Minor, Christian 49, Geschäftsführ Mariental 	er	000
9). Bartsch, Kurt 78, Maurermeiste Mariental	ir	000

Unsere Ziele für die Gemeinde Mariental 2021 - 2026

Straßenbau:

- Straßen- und Wegeausbau weiter voranbringen
- Erschließung Neubaugebiet zwischen Dorf und Horst
- keine 2. Durchgangsstraße durch Mariental oder anliegende Landschaftsschutzgebiete
- Straßenausbaubeitragssatzung für Anlieger abschaffen
- weitere Verbesserung Dorfbild

Förderung:

- Aufrechterhaltung und weitere Verbesserung der Unterstützung von Vereinen und Verbänden
- öffentliche Ladesäulen
- Umstellung und Nutzung alternativer Energien im öffentlichen Bereich
- Sanierung Ehrendenkmal
- Volle Unterstützung der Gemeindebeteiligung an den Stadtwerken Elm-Lappwald

Unser Beitrag zum Umweltschutz beinhaltet

- keine 2. Durchgangsstraße durch Mariental oder anliegende Landschaftsschutzgebiete
- Umstellung und Nutzung alternativer Energien für alle Gemeindeeigenen Bereiche
- weitere energetische Sanierung des Gemeindezentrums wie Fassadendämmung und Wärmeschutzfenster
- öffentliche Ladesäulen für Automobilität

• Kinderbetreuung:

- Erweiterung Kinderbetreuung

- Kinderspielplätze instand halten und verbessern

- Bushaltestelle für Grundschulkinder

Dorfgemeinschaft:

- Einrichtung einer kulturellen Begegnungsstätte in der alten Gaststätte
- weitere energetische Sanierung des Gemeindezentrums wie Fassadendämmung und Wärmeschutzfenster
- Einführung eines modernen digitalen Informationssystems, als Ersatz für die alten Schaukästen





Chancen sehen, erkennen und umsetzen



Fred Worch 59, Geschäftsführer Ingenieurbüro

Hobbies: Politik, Jagd, Schützenverein, Motorsport, Reisen

30 Jahre Gesellschafter Geschäftsführer der dataplan GmbH

20 Jahre Gemeinderat Mariental

10 Jahre Samtgemeinderat Grasleben

10 Jahre Fraktionssprecher Mariental 5 Jahre Bürgermeister Gemeinde

Mariental

5 Jahre Aufsichtsrat und

5 Jahre Gesellschafter für die Gemeinde Mariental bei Stadtwerke Elm-Lappwald

Mein Motto: Chancen sehen, erkennen und umsetzen!

Der Weg des Mainstream ist nicht immer meiner, nur weil andere behaupten, dass etwas richtig ist, bedeutet das noch lange nicht, dass es auch so ist. Alles muss hinterfragt werden, nur so können wir Entwicklung garantieren! Im Augenblick ist der Umweltschutz ein hochmotiviertes Thema, dabei entsteht bei mir der Eindruck, es gibt keine anderen Probleme in unserer Gesellschaft. Leider ist aber nicht so.

Zurückblickend kann ich feststellen, dass neben vielen anderen Themen in unserem Gemeinderat der Umweltschutz eine feste Größe war, während andere meinten, was alles gemacht werden müsste, haben wir längst gehandelt. In der vergangenen Legislaturperiode

hatten wir umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die Energieverbräuche der gemeindeeigenen Liegenschaften nachhaltig zu senken, z.B. die Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED-Technik und anderes mehr.

Für die nächste Amtszeit nehmen wir uns vor, mittels alternativer Energien unsere Strom-Verbräuche selbst zu erzeugen. Dabei ist für mich das Erreichen der Klimaziele genauso wichtig, wie die Kosteneinsparung für den Haushalt unserer Gemeinde.

Natürlich dürfen wir nicht unsere anderen Themen außer Acht lassen, wie z.B. den Straßen- und Wegeausbau, die Kinderbetreuung mit der Schaffung zusätzlicher Kitaplätze oder eine Bushaltestelle für Grundschulkinder. Unsere Dorfgemeinschaft, da sehe ich nicht nur die weitere energetische Sanierung des Gemeindezentrum und die Einrichtung einer kulturellen Begegnungsstätte, sondern auch die Einführung eines modernen Bürgerinformationssystem über Touchscreen Panels sowie umfangreiche weitere Fördermaßnahmen für unsere Vereine und Verbände.

Eine zweite Ortsquerung durch Mariental und anliegendem Trinkwasserschutz- sowie dem Naturschutzgebiet "Grünes Band Deutschland" zugunsten einer Umgehungsstraße ist mit mir nicht machbar.



Max Spielmann 28, Fleischer, Mariental Dorf

Ich habe einen Sohn und bin verheiratet, und lebe seit 28 Jahren in Mariental-Dorf. Von Beruf bin ich Fleischer, meine Ausbildung habe ich bei der Fleischerei Dröge in Grasleben absolviert. Meine Hobbys sind meine Familie mein Auto und Urlaub im Wangerland. Ich bin für die Erhaltung des dörflichen Charakters von Mariental-Dorf, um auch hier in Zukunft Landwirtschaft treiben zu können.

Mein Motto: Es ist nicht der Hof, der den Bauern ausmacht sondern die Liebe, die harte Arbeit und der Charakter.







Stefanie Gander 46, Selbst. Friseurmeisterin

Hobbies: Meine Familie, Skifahren Als ich vor 10 Jahren gefragt worden bin, ob ich mir vorstellen könnte Mitglied im Rat der Gemeinde Mariental zu sein, begleitend mit den Worten: "Ach die paar Sitzungen im Jahr sind überschaubar", wankte ich noch ein wenig denn der Spagat zwischen Selbstständigkeit und 2 halbwüchsigen Kindern, plus ein paar bestehender Ehrenämter musste gewuppt werden. Ein Fazit nach 10 Jahren zeigte dann deutlich, nein es waren viele Sitzungen, Ausschussarbeiten, Vorsitzarbeiten, interfraktionelle Sitzungen etc. pp. Die Bilanz dieser Arbeit: mit jeder Sitzung konnte in kleinen, manchmal auch in großen Schritten etwas bewegt werden. Das Bild unserer Samtgemeinde hat sich in den letzten Jahren sehr positiv weiterentwickelt, mit Blick auf Mariental ein sehr großer Schritt. In den letzten 5 Jahren gab es ein sehr gutes Zusammenspiel der Fraktionen im Rat der Gemeinde Mariental sowie im Gemeinderat. Verbunden mit sehr guter Vereins- u. Verbandsarbeit und einer Samtgemeindeverwaltung die alles unterstützt, stehen wir heute da wo wir sind. Und ja... da geht noch mehr! Was mir am Herzen liegt ist die Erweiterung der Kindertagesstätte "Lappwaldzwerge" Mariental. Die Planungen zu einer Erweiterung der Kindertagesstätte laufen bereits. Mariental soll familienfreundlich bleiben, dazu gehört auch die Sicherheit, einen Kita-Platz zu bekommen.

Mein Motto: Wir schaffen das, immer, irgendwie zusammen!





Daniel Schmidt 42, Industriemeister

Ich lebe seit 42 Jahren in unserem wunderschönen Ort.

Früher war ich aktiv im Fussball, mittlerweile ist aber die Familie mit Haus und Hof in den Vordergrund gerückt. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder, die auch weiterhin in einem attraktiven Ort aufwachsen sollen. Seit mehreren Jahren bin ich im Partnerschaftskomitee der Samtgemeinde tätig und betreue dort die Jugendaustausche mit unseren französischen Freunden.

Ich interessiere mich für das Thema E-Mobilität und nachhaltige Energien und würde hier meine Schwerpunkte setzen. Ich plane, mich für die Errichtung einer Ladestation im Ort einzusetzen, um E-Mobilität auch für Nicht-Eigenheimbesitzer nutzbar zu machen. Außerdem möchte ich den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Gemeinde vorantreiben.



Ralf Spielmann, 52, Schlosser, Nebenerwerbslandwirt Mariental Dorf

Ich bin verheiratet und habe 2 Söhne. Vom Beruf bin ich Schlosser und arbeite im VW Werk Wolfsburg. Mein Hobby ist Urlaub an der Nordsee mit meiner Frau. Mir ist eine dörfliche Gemeinschaft wichtig, in der man sich gegenseitig hilft und unterstützt.

Als Nebenerwerbslandwirt liegt mir vor allem am Herzen, dass wir eine bäuerliche Landwirtschaft und Ackerbaukultur beibehalten.

Mein Motto: Nicht nur beim Schach wird der Bauer zuerst geopfert, damit die Großen noch größere Sprünge machen können.



Chancen sehen, erkennen und umsetzen



Karsten Schühlein 50, Technischer Angestellter

Hobbies: Alles rund ums Handwerken, seit mehreren Jahrzehnten aktiver Sportschütze.

Über mehrere Jahrzehnte Vorstandsarbeit in diversen Vereinen. Vom Jugendleiter über Schießsportleiter und aktuell dem 2. Vorsitzenden in der SB Mariental bis hin zu 9 Jahren Kassenwart beim SV Mariental reichen meine bisherigen ehrenamtlichen Tätigkeiten. Diesen möchte ich nun eine zweite Wahlperiode im Gemeinderat folgen lassen. Unser Dorfleben wird vorrangig durch Veranstaltungen der örtlichen Vereine geprägt. Daher werde ich mich weiterhin für die Unterstützung der örtlichen Vereine einsetzen. Um auch der künftigen Generation die Möglichkeit zu schaffen, ein Eigenheim in Mariental bauen zu können, werde ich die Erweiterung von Bauland in der Gemeinde vorantreiben. Unser Dorf soll schön aussehen. Dazu werde ich mich für den weiteren Ausbau der Fußwege, sowie der weiteren Sanierung von Straßen und Wegen engagieren. Unfaire Anliegerkosten sind mir ein Dorn im Auge. Diesen werde ich mich in meiner nächsten Wahlperiode entgegenstellen.

Mein Motto: Die Zukunft von Mariental vorantreiben.

Anlieger frei: Dies sollte auch für Grundstückseigentümer bei der Sanierung von Straßen, an denen sich ihr

Grundstück befindet, gelten. Plötzlich anfallende Anliegerkosten bedeuten tiefe Einschnitte in das Leben eines Anliegers. Diese Belastung muss abgeschafft werden. Die CDU Fraktion wird sich für neue Finanzierungskonzepte zur Straßensanierungen engagieren, um so böse Überraschungen für Anlieger zu vermeiden.



Rolf Hennig 69, im Ruhestand, verheiratet, 2 erwachsene Kinder

Hobbys: Schützenverein, Camping Ich habe mein Lebensmittelpunkt bereits vor 31 Jahren in Mariental gefunden zunächst an den Wochenenden oder im Urlaub auf dem Campingplatz und seit fast 3 Jahren wohne ich zusammen mit meiner Frau auch hier in diesem schönen Ort. Schon frühzeitig habe ich den Kontakt zu den Marientaler Vereinen gesucht und inzwischen kann ich auch auf eine Mitgliedschaft in fast allen ortsansässigen Vereinen zurückblicken. Besonders habe ich mich seit vielen Jahren in der Schützenbrüderschaft Mariental engagiert, wo ich seit mittlerweile 6 Jahren das Amt des 1. Vorsitzenden übernommen habe.

In meinem Berufsleben hatte ich unter anderem eine 25 jährige Betriebsratstätigkeit erfolgreich ausgeführt, Ich denke mit meinen Erfahrungen und sozialer Kompetenz könnte ich als Ratsmitglied einen wertvollen Beitrag für das Wohl der Marientaler Bürger leisten.

Das gesellschaftlich, kulturelle Bild in unserer Gemeinde wird hauptsächlich durch die Veranstaltungen der zwei ortsansässigen Verbände und Vereine geprägt, ich werde mich konsequent für die Interessen aller ortsansässigen Vereine einsetzen und auch Wege suchen für den nachhaltigen zukünftigen Erhalt dieses so wichtigen Bestandteiles unserer Dorfgemeinschaft.

Aus meiner Vereinsarbeit ist Traditionspflege ein vertrauter Begriff, deshalb liegt mir auch die Verschönerung und Pflege unserer Denkmäler zur Verbesserung des Erscheinungsbildes unsere Ortes ganz besonders am Herzen. Zur Sicherung des Erscheinungsbildes unseres Dorfes gehört auch ein klares Auftreten gegen eine 2 Ortsquerung durch Mariental, auf keinen Fall darf unser Trinkwassereinzugsgebiet oder das Naturschutzgebiet "Grünes Band Deutschland" hier bei uns unterbrochen oder geteilt werden. Weiterhin werde ich mich für die Modernisierung bzw. Ersatz der alten Mitteilungskästen durch ein digitales Informationssystem einsetzen. Zur Entlastung unserer Mitbürger setze ich mich für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge ein. Mein Motto: Tradition bewahren, für neu-



es offen sein. Politik im Kleinen – aber

Christian Minor 49, Geschäftsführer, Naturenergieladen

1972 in Helmstedt geboren, seit dem wohnhaft in Mariental, zwei Kinder, ledig verwitwet

1987 bis 1991 Ausbildung zum Bautischler in Helmstedt

1991 bis 1994 Produktionsarbeiter im VW Wolfsburg

1994 bis 1996 Weiterbildung zum Versicherungsfachmann

1995 bis 2000 selbständiger Agenturinha-



ber für Iduna Nova und Axa Versicherung 2000 bis 2002 Weiterbildung zum Finanzfachmann bei der GWF in Osterrode 2002 bis 2005 angestellt bei der Fa GWF 2005 bis 2007 Niederlassungsleiter in Helmstedt für die FA scn Energy AG 2007 Gründung der Naturenergieladen OHG in Helmstedt

2010 Erweiterung zum Ausbildungsund Meisterbetrieb

ab 2010 als Gesellschafter Geschäftsführer der Naturenergiladen GmbH & Co.KG

Mein Motto: Umweltschutz und erneuerbare Energien müssen für jedermann bezahlbar sein. Die großen Ziele der Bundesregierung auf kommunalere Ebene umzusetzen zu helfen, das ist meine Aufgabe.



Kurt Bartsch 78, Maurermeister

Hobbies: Schützensport, Ehrenämter Seit 1949 wohnhaft in Mariental / Seit 1969 -2019 selbständiger Bauunternehmer Seit 2005 Innungs-Obermeister der Bauinnung Helmstedt 1977-1983 und von 2011-2016 Bürgermeister der Gemeine Mariental Seit 2016 Ehrenbürgermeister und stellv. Bürgermeister der Gemeinde Mariental Seit 1981 Mitglied im Samtgemeinderat Grasleben

Seit 2016 Ratsvorsitzender

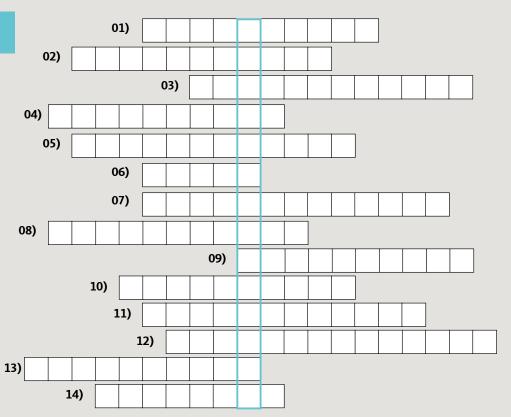
Mein Motto: Das Dorfleben der Vereine und Bürger unterstützen und für alle Bürger ein offenes Ohr haben.

Testen Sie Ihr Wissen

- 01) Worauf kommt es dem Verbandsvorsitzenden in der Politik neben Herz und Verstand an?
- 02) Kommunale Abgabe für ein Haustier
- 03) Wie heißt der Kanzlerkandidat der CDU?
- 04) Ortsteil von Grasleben
- 05) Wie heißt die Spitzenkandidatin des Wahlbereichs Velpke / Grasleben bei der Kreistagswahl
- 06) Vorname mehrerer Ortsbrandmeister der Samtgemeinde
- 07) Bezeichnung der alten Schule in Mariental
- 08) Name eines Kindergartens in der Samtgemeinde
- 09) Vorname des jüngsten Kandidaten der CDU der Samtgemeinde
- 10) Unser Kandidat Andreas Weber für die Bundestagswahl ist "engagiert und …"
- 11) Straßennahme in Rennau
- 12) Wie wird der Ort auf dem Foto nahe Grasleben bezeichnet?



- 13) Traditionelle dörfliche Veranstaltung im Frühjahr
- 14) Name des Bürgermeisters der SG Grasleben im Jahr 1974



Zu gewinnen gibt es eine Jahreskarte (2022) für das Freizeitbad Grasleben.



Bitte senden Sie das Lösungswort unter Angabe Ihres Namens an: "Gregor Nitschke, Hoppegarten 47, 38368 Grasleben" bzw. per E-Mail an "gregor.nitschke@t-online.de".

Einsendeschluss ist der 12.09.2021. Der Gewinner wird in der darauffolgenden Woche benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





Die Bilanz der CDU in der letzten Legislaturperiode in der Gemeinde Grasleben fällt unter der Führung von Bürgermeisterin Veronika Koch, Gemeindedirektor Gero Janze und Fraktionsvorsitzendem Klaus Grudke mehr als positiv aus. So wurde insbesondere für die Jüngsten in der Gemeinde Grasleben kräftig investiert. Es wurden für den Kindergarten Abenteuerland mit großer Unterstützung der Firma Sport-Thieme und anderer Spender neue Räumlichkeiten geschaffen und die Einrichtung ist nunmehr ein integrativer Kindergarten auf modernstem

Auch in der Kindertagesstätte St. Norbert konnte auf dem bestehenden Gelände ein zum bisherigen Gebäude spiegelgleicher Anbau fertiggestellt werden. Somit bietet der Kindergarten nun Platz für eine weitere gemischte Gruppe und es konnten zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen werden.

Viel wurde diskutiert - die einen begrüßen die Maßnahmen, die anderen kritisieren sie. Nach langer, jahrelanger Diskussion im Gemeinderat wurde nicht länger geredet, sondern es wurden endlich im vergangenen Jahr verkehrsberuhigende Maßnahmen im Ortskern durchgeführt: Die Verbreiterung der Gehwege sorgt für mehr Sicherheit für Fußgänger - insbesondere für Kids auf dem Schulweg - und die Verengungen der Straßen sowie die Aufpflasterungen führen zu gewünschten unbequemen Begegnungen, damit die Verkehrsteilnehmer den Ortskern eher meiden. Hier haben wir endlich zahlreiche Gefahrensituationen vor allem für unsere Schulkinder entschärfen können – wobei sich zeigt, dass an manchen Stellen noch nachgebessert werden muss.

Für Kinder und Jugendliche konnte auf den öffentlichen Plätzen richtig viel erreicht werden. Nicht zuletzt Dank der Unterstützung ortsansässiger Betriebe haben wir in Grasleben die wohl schönsten Spielplätze im Landkreis Helmstedt. Darüber hinaus trugen wir zur Erneuerung der Skateranlage am TSV Sportplatz bei und ermöglichten die Errichtung des Mini-Spielfelds am Freizeitbad.

Das von uns auf den Weg gebrachte Baugebiet ist bereits nahezu komplett vermarktet; hier werden viele Menschen ein neues Zuhause finden. Neue Ansiedlungsmöglichkeiten sind bereits in Planung.



Wir freuen uns, dass wir auch einige "Specials" zur Verbesserung im Ort auf den Weg bringen konnten. So haben wir einige Kotbeutelspender aufstellen können, auf der Blühwiese tummeln sich die Insekten, Bepflanzungen unserer Loren und Erstellung von Hochbeeten sind hier nur am Rande genannt. Insgesamt hat sich das Ortsbild durch unsere Mitarbeiter auf dem Betriebshof deutlich verbessert. Geschwindigkeitsbeschränkungen konnten erreicht werden - sogar auf der Landesstraße vor der Kita St. Norbert - und durch gute Kontakte konnten Entscheidungen im Sinne unserer ortsansässigen Unternehmen getroffen werden.

Unser größtes Sorgenkind stellt nach wie vor die Verkehrsproblematik auf den Hauptstraßen dar. Seit Jahrzehnten ist die Gemeinde Grasleben um eine Lösung bemüht; konkrete Entlastungsprojekte wurden kurz vor der Umsetzung von den Gerichten gestoppt. Was wir hierzu in den vergangenen Jahren unternommen haben, ist auf der Homepage der Samtgemeinde unter der Rubrik "Entlastungsstraße Grasleben" öffentlich einzusehen; uns ist

hier absolute Transparenz wichtig. Wir sind entschlossen, hier eine Abhilfe zu schaffen, um die Menschen im Ort vor Gefahrensituationen, aber auch Lärm und anderen Emissionen zu schützen. Die aktuelle Verkehrssituation wollen wir den Menschen im Ort nicht länger zumuten.

Uns sind die Menschen im Ort wichtig – und mit ihnen die vielen Ehrenamtlichen, die sich in verschiedenster Weise uneigennützig im und für unser Grasleben verdient machen.





Trotz knapper Mittel muss dieser Zustand auch weiter erhalten und sukzessive verbessert werden.

Wir bleiben dran:

- Zeitnahe Abhilfe der unzumutbaren Gefahrensituationen auf Graslebens Straßen
- Weiterentwicklung einer familiengerechten Kinderbetreuung
- Schaffen von Möglichkeiten für altersgerechtes Leben und Wohnen
- Weiterentwicklung neuer Baugebiete
- Unterstützung unserer ortsansässigen Unternehmen und Ansiedlung neuer Betriebe – insbesondere im Bereich der Gastronomie
- Stärkung und Unterstützung der Ärzteversorgung
- Pflege und Erhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften
- Verbesserung des Hochwasserschutzes
- Förderung des so wertvollen Ehrenamtes in unserer Gemeinde
- Unterstützung bei der (Wieder-)Belebung des gesellschaftlichen Lebens
- ... damit das Leben in unserer Gemeinde Grasleben auch weiter lebens- und liebenswert bleibt...!





Gemeinde Grasleben



Veronika Koch 48, Dipl.-Verwaltungswirtin (FH), Landtagsabgeordnete

Seit 10 Jahren bin ich Bürgermeisterin in der Gemeinde Grasleben. Dieses Ehrenamt erfülle ich mit Leidenschaft und Engagement und es ist mir ein großes Anliegen, die Geschicke des Ortes immer im Sinne der Mitbürgerinnen und Mitbürger zu lenken. Die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat, aber auch mit den motivierten Mitarbeiten im Rathaus hat dabei stets geholfen.

Als Bürgermeisterin bin ich quasi rund um die Uhr ansprechbar. Über die verschiedensten Kommunikationswege wie Telefon, Email, über die Sozialen Netzwerke oder klassisch an der Haustür kann man mich erreichen, was auch vielfach genutzt wird. Ich freue mich über jeden Kontakt, jede Anregung oder jeden Hinweis, ja sogar über Kritik oder Beschwerden, wenn sie denn angemessen vorgetragen werden. Gern stehe der Gemeinde Grasleben auch weiter als Bürgermeisterin zur Verfügung!

Wir haben sehr viel in Grasleben zu bieten. Ich danke allen, die sich hier – jeder nach seinen Talenten – einbringen: Den Mandatsträgern und der Verwaltung, den Unternehmern, den Hilfskräften und den Vereinen, den Kirchen, die gerade in Corona-Zeit sehr viel Mut gemacht haben, allen Ehrenamtlichen und all denen, die unseren Ort so lebensund liebenswert machen. Ich hoffe auch weiter auf Ihre Unterstützung und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Wir für Sie in der Gemeinde Grasleben



Klaus Grudke 58, Sozialversicherungsfachangestellter

Hobbies: aktiver Sportschütze, Camping

Wer etwas verändern will muss sich auch persönlich einbringen:

- Ob in der Schützengesellschaft als langjähriges Vorstandsmitglied,
- Im Ehrenamt als Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund
- oder in unserer Gemeinde als Ratsmitglied.

Ich setze mich für die Förderung der Vereine ein und unterstütze die angestrebte Verkehrsberuhigung in Grasleben.



Maximilian Ganselweit 21, Auszubildender

Hobbies: Handball, Tennis, Freibad Förderverein Grasleben

Grasleben zählt zu den attraktivsten Dörfern in Niedersachsen, im Landkreis Helmstedt sind wir definitiv die Nummer eins. Welches Dorf kann schon ein Freibad, eine Grundschule, zwei Supermärkte, einen internationalen Großhändler für Sportartikel und Sportgeräte, eine top Versorgung mit Ärzten und noch viel mehr vorweisen.

Damit wir auch in Zukunft noch attraktiver werden, möchte ich mich mit meinen Ideen und meinem Einsatz in der Gemeinde einbringen.

Gerade im Bereich Sport und Freizeit können wir in Grasleben noch mehr gestalten. Mein Motto: Verschwende deine Energie nicht für Dinge, die du nicht beeinflussen kannst.

#füreuchimseptember



Die Graslebener Kandidaten im regen Austausch zu aktuellen Themen





Alexandra Drick 33, Wirtschaftingenieurin

Schon seit meiner Kindheit mit Grasleben verbunden, möchte ich mich für die Bürger und Bürgerinnen einsetzen, um Grasleben weiterhin als attraktives Dorf erhalten und fördern zu können. Als stellvertretende Geschäftsführerin des Artenschutzzentrums in Grasleben und meiner dadurch starken Verbundenheit zu Natur- und Tierschutz liegt mir der Erhalt unseres "Grünen Dorfes" genauso am Herzen wie der nachhaltige Ausbau des ansässigen Wirtschaftssektors. Durch mein Engagement in der Kommunalpolitik hoffe ich auch langfristig zur weiteren Attraktivitätssteigerung unseres schönen Dorfes und für das positive gesellschaftliche Miteinander in der Samtgemeinde Grasleben beitragen zu können.



Nadine Schrader 30, Apothekerin

Hobbies: Bogenschießen

Seit einigen Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich in der Schützengesellschaft.

Zukünftig möchte ich mich auch in der Gemeinde mit Rat und Tat einsetzen. Ich habe ein offenes Ohr für die Interessen Anderer und bringe mich bei Problemlösungen ein.

Mein Motto: "Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten"



Claudius Nitschke 54, Rechtsanwalt / Geschäftsführer

Meine Meinung: Grasleben hat alles was ich mir wünsche. Eingebettet in die schöne Landschaft am Lappwald bietet Grasleben die Vorzüge eines attraktiven Industriedorfes, kombiniert mit der Nähe zu den Städten wie Helmstedt, Wolfsburg und Braunschweig. Hier kennt man sich, hilft und unterstützt sich gegenseitig.

Ich möchte mich weiter dafür engagieren, diese lebens- und liebenswerten Strukturen Graslebens für die Zukunft zu erhalten und mit Augenmaß zum Wohle aller Graslebener weiter zu entwickeln. Für mich steht dabei die Umsetzung von realistischen Projekten im Vordergrund.

Hierzu gehören vor allem die zukünftige Dorfentwicklung mit der Ausweisung von neuen Bauplätzen, die nachhaltige Verkehrsberuhigung des Ortes, die Förderung unserer Kindergärten, Freizeiteinrichtungen und Spielplätze sowie die Unterstützung unserer Vereine und Institutionen. Ferner werde ich mich für die Sicherung unserer örtlichen Einkaufsmöglichkeiten, den Erhalt der einheimischen Handwerks- und Gewerbebetriebe und die Aufrechterhaltung der ärztlichen Versorgung einsetzen. Wünschenswert wäre auch die Schaffung einer Einrichtung für "Betreutes Wohnen" in Grasleben.

Nur durch eine funktionierende Infrastruktur bleibt unser Dorf attraktiv und lebenswert.



Anja Bachmann 40, Angestellte im Familienbetrieb

Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder. Seit 2011 wohnen wir in Grasleben und fühlen uns sehr wohl.

Ich bin ein sehr engagierter und kommunikativer Mensch und freue mich, wenn ich etwas anregen und bewegen kann

Meine persönlichen Anliegen sind in erster Linie Dinge, die Familien und Kinder betreffen, sei es rund um Kita und Schule, oder auch die Freizeitmöglichkeiten für Familien, Kinder und Jugendliche.

Die Verkehrssituation in unserem schönen Ort liegt mir ebenfalls sehr am Herzen, als Mutter von 2 jüngeren Schulkindern finde ich die Gefährdung, die durch die starke Frequenz des Verkehrs entsteht, besorgniserregend!

Aktionen für die Allgemeinheit, wie die Wunschbaumaktion am Weihnachtsmärktchen, können unsere Gemeinschaft stärken, so etwas bereitet mir Freude.

Genauso ist mir der Erhalt und Ausbau der Infrastruktur wichtig!

Jeder kann aktiv mitgestalten, wenn er den will!





Wir für Sie in der Gemeinde Grasleben



Alexander Thielecke 32, staatl. geprüfter Techniker Maschinenbau

Hobbies: Fahrrad fahren, Fahrzeuge Restaurieren.

Die Freizeiteinrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten in Grasleben müssen wir erhalten und verbessern. Konflikte im Ort sollten durch bessere Kommunikation sachlich gelöst werden.

Mein Motto: Weniger reden, mehr anpacken!



Magdeburger Straße



Sebastian Werner 38, Kriminapolizist

Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder. Ich wohne schon mein ganzes Leben in Grasleben, daher ist mir die dörfliche Infrastruktur wichtig und ich möchte sie für meine Generation, sowie die meiner Eltern/Großeltern und die Generation meiner Kinder den Ort fit für die Zukunft machen.

Daher müssen Ärzte, Einkaufsläden, Turnhallen, Kindergärten, Schulen, Apotheke, Schlachter und Bäcker vor Ort erhalten bleiben.

Ich bin für eine Entlastungsstraße und zunächst für die zeitnahe Umsetzung der Nordumgehung, um die Anwohner, Schule, Kindergarten und Arztpraxis vom Verkehr schnellstmöglich und wirksam zu entlasten. Die Nordumgehung löst nicht alle Probleme, aber es ist endlich ein Anfang und sie minimiert die vorhandenen Risiken.

Weiterhin bin ich gegen die Erweiterung des Sandbergabbaugebietes am Osterfeuerplatz (Walbecker Straße / Bgm. Nitschke Ring) und für den Erhalt der dortigen Natur und des Wald- und Naherholungsgebietes für Bürger und Hunde.

Auch sollten zukünftig einige Entscheidungen, wie z.B: Verkehrsführung und Einbahnstraße im Neubaugebiet oder Mittelstraße; Einrichtung oder Nichteinrichtung von Tempo 30 Zonen usw. mit einer Bürgerabfrage der Anwohner begleitet werden.

Für diese Politik möchte ich weiterhin im Rat aktiv mitwirken.



Frank-Michael Nothdurft 64. Rentner

Wir sind 1982 nach Grasleben gezogen. Mittlerweile wohnen einige unserer Kinder nicht mehr in Grasleben, kommen aber mit den Enkelkindern gern zurück – auch, um die Freizeitangebot mit Freizeitbad und Spielplätzen zu nutzen. Die uns anvertrauten Kinder werden auch "flügge". Schule (IGS), Ausbildung (Wiethake) und Beruf (real) sind vom Hotel Mama super zu erreichen. Wir haben den Ort lieben und schätzen gelernt – eigentlich fehlt es uns an nichts. Oder doch?

"Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein", sagte Philip Rosenthal. Noch plakativer formulierte es Bennigsen-Foerder: "Stillstand ist Rückschritt".

Ich bin überzeugt, es kann und muss sich in Grasleben noch einiges wandeln. Im Rat der Gemeinde möchte ich mich daher stark machen für eine Entlastung der Graslebener Verkehrssituation (Reduzierung Verkehrslärm, Staubbelastung), für Ausbau, Erhalt und Fortentwicklung der Freizeitangebote, für Barrierefreiheit insbesondere für zugezogene Mitbürger*innen und ältere Menschen, für Installation und Ausbau einer kommunalen Energiestruktur nebst Ladeeinrichtungen für Elektro-Fahrzeuge, für Ausweisung und Gestaltung von Bauflächen.



Wir für Sie im Landkreis Helmstedt

Der Landkreis Helmstedt hat viel Potential, für das ich mich mit Ihrer Unterstützung einsetzen möchte.

Mein Name ist Britta Michel, ich komme aus Rennau und bin verheiratet. Zusammen haben wir 3 Kinder. Gemeinsam mit meiner Familie führe ich einen landwirtschaftlichen Betrieb und engagiere mich nebenher noch im Ehrenamt.



Ich möchte mich für die Samtgemeinde Grasleben im Kreistag einsetzen, für:

- » die Verkehrsberuhigung an besonders verkehrsreichen Straßen.
- » die Vereinfachung der Neuansiedelung von **Tourismus und Wirtschaft**.
- eine gute und konstruktive politische Zusammenarbeit zwischen den Gemeinderäten und dem Kreistag.
- » eine bedarfsgerechte Umsetzung von Naturschutzflächen für die Entwicklung unserer Dörfer und Städte im Landkreis.
- » einen stetigen Dialog zwischen der Politik und der Landwirtschaft auf Augenhöhe, sowie die Unterstützung der Ansiedlungen von Agrarfirmen.
- » den Fortbestand der Förderschulen.
- » die Förderung eines Anreizprogramms für die Ansiedlung von Hausund Fachärzten.
- » einen bedarfsgerechten Ausbau des Radwegenetzes.
- » Prüfung der Einführung einer Gelben Tonne.







Hallo und Guten Tag in die Samtgemeinde Grasleben!

am 26. September 2021, nur zwei Wochen nach der Kommunalwahl, wählen Sie einen neuen Bundestag.

Ich kandidiere für die CDU hier im Wahlkreis 51 (Helmstedt-Wolfsburg) als Direktkandidat und werbe um Ihre Erststimme und um Ihr Vertrauen als Bundestagsabgeordneter für unsere Heimat.

Aufgewachsen bin ich in Sunstedt in der Stadt Königslutter. Das Leben zusammen im Dorf hat mich schon früh geprägt und geformt. Kinderchor, Kirchengemeinde, Freiwillige Feuerwehr. Heute führe ich im Nachbardorf die Jugendfeuerwehr mit 22 Kindern und Jugendlichen. Technisches Verständnis, Training für die Wettkämpfe, Kameradschaft und aktiver Einsatz für die Gemeinschaft. Das habe ich erfahren. das will ich im Ehrenamt weitergeben. Seit 2001 bin ich Ratsherr der Stadt Königslutter am Elm und seit 2016 als Kreistagsabgeordneter im ganzen Landkreis Helmstedt tätig. Politische Arbeit im Plenum, in Ausschüssen und mit der Verwaltung bin ich sehr vertraut. Doch in diesen 20 Jahren als Kommunalpolitiker habe ich nicht nur das politische Handwerkszeug erlernt, sondern vor allem die Erfahrung gemacht, dass Politik immer für die Bürgerinnen und Bürger da ist. Zuhören, Diskutieren, Interessen vertreten,

Entscheiden und Umsetzen, Verantwortung tragen. Das darf Politik nie als Selbstzweck machen, sonst hebt sie ab von den wirklichen Interessen der Mitmenschen. Deshalb will ich im Deutschen Bundestag gerade der kommunalen Ebene eine Stimme geben.

Und gemeinsam mit der CDU will ich dafür sorgen, dass wir Deutschland zu einem klimaneutralen Industrieland modernisieren und neues Wachstum generieren. Unsere Antworten auf die Herausforderung des Klimawandels sind keine radikalen Umweltschutzforderungen oder gar Verbote. Wir setzen auf Innovationen und Technologien, die CO2 einsparen und gleichzeitig nachhaltiges Wachstum auslösen und damit gute und sichere Jobs schaffen. Mutig anpacken müssen wir den technologischen Wandel in der Automobilindustrie, der in unserer Region mit der Elektromobilität und andern alternativen Antrieben viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Großkonzern, wie in den Zulieferbetrieben umtreibt.

Ich glaube an die Zukunftsfähigkeit meiner Heimat. Unsere Region zwischen den Schornsteinen von Buschhaus und dem Volkswagenwerk hat echt herausragendes Potenzial. Und es wird meine Aufgabe als engagierter Abgeordneter sein, dieses Potenzial gemeinsam mit Ihnen und den Entscheidungsträgern vor Ort zu nutzen. Wo müssen wir noch besser werden? Nun, beim Strukturwandel des Helmstedter Reviers läuft schon viel zur Schaffung von Arbeitsplätzen. Aber bei der Förderung von Bundesmitteln, insbesondere für Startups, muss noch mehr drin sein. Auch müssen wir noch mehr Kraft aufbringen, die Bundesprogramme für Dorferneuerung, Städtebauförderung, Familienförderung und gesellschaftliche Teilhabe stär-

Bundestagswahl am 26.9.2021 Ihre Erststimme für Andreas Weber!

ker zu nutzen, damit unsere Zentren und die ländliche Infrastruktur attraktiv bleiben mit Sport- und Vereinsstätten und

Denn ein intaktes Leben in örtlichen Netzwerken und im Vereinsleben ist das Fundament unserer Demokratie. Mein besonderes Anliegen ist es, dass wir unseren Landwirtsfamilien den gesellschaftlichen Stellenwert zukommen lassen, den sie als moderne und umsichtige Produzenten von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln verdienen. Ihnen eine echte Zukunftsperspektive

zu eröffnen, dafür mache ich mich mit

meiner ganzen Herkunft stark.

bei Freizeit- und Bildungsangeboten.

Und was noch? Gerade durch die Corona-Pandemie wissen wir, dass eine solide digitale Infrastruktur und digitale Angebote von Firmen, Gesundheitseinrichtungen und Behörden wichtig sind. Öffentliche hotspots, W-Lan in allen Schulen, digital unterstützte Ärzteversorgung, elektronische Kindergartenanmeldung. Zusammen mit der Bundesförderung muss die Vernetzung in der Region jetzt gelingen.

Sich in jungen Jahren, in einem friedlichen, demokratischen Land politisch frei engagieren zu können, das empfinde ich als größtes Geschenk – dafür sage ich unserer Eltern- und Großelterngeneration DANKE!

Lieber Mitbürgerinnen und Mitbürger, im Wahlkreis 51 Helmstedt-Wolfsburg-Boldecker Land und Brome haben wir viele Aufgaben vor uns. Als Vertreter unserer Region im Deutschen Bundestag will ich, gemeinsam mit Ihnen, die Herausforderungen mutig und zuversichtlich anpacken, streiten für den richtigen Weg der Mitte zwischen Tradition und Innovation. Für unsere Heimat. Für Deutschland. Engagiert und lebensfroh.

I han dreas Webs





Mit dem Slogan "WWW -Wirtschaft, Wachstum, Wohlstand" zieht der amtierende Landrat Gerhard Radeck in den Wahlkampf. "Ich möchte meine erfolgreiche Arbeit der vergangenen fünf Jahre fortsetzen, auf den erreichten Zielen aufbauen und unseren Landkreis weiter voranbringen", sagt der 63-jährige Verwaltungschef selbstbewusst. "Die allgemeine wirtschaftliche, die spezielle touristische Entwicklung sowie die Landwirtschaft bilden das Fundament für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in unseren Städten und Gemeinden." Dabei seien die Arbeitsplätze genauso wichtig wie die Anteile an der Gewerbesteuer. "Nur wenn es den Städten und Gemeinden im Landkreis Helmstedt gut geht, kann der Landkreis seine vielfältigen überörtlichen Aufgaben gut bewältigen." Denn eine wichtige Einnahme des Landkreises ist die sogenannte Kreisumlage, die sich aus der Steuerkraft der kreisangehörigen Kommunen speist.

"Das Wort Wachstum erhält in der hoffentlich bald erreichten Nach-Corona-Zeit eine besondere Bedeutung", leitet Radeck zum nächsten Thema über. Insbesondere der Einzelhandel und die Gastronomie sowie verschiedene Dienstleistungsbranchen wurden durch die Betriebsschließungen während der Pandemie stark getroffen.

"Ich gehe davon aus, dass Jahre vergehen werden, um diese Verluste wieder auszugleichen. Dennoch müssen wir uns immer vor Augen halten, dass die Gesundheit unser wichtigstes Gut ist, welches es nur einmal gibt." Unter dem Begriff Wachstum finden sich Stichworte wie "Strukturwandel", Wohnraum in verschiedensten Formen, Breitbandausbau und neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze.

"Wohlstand umfasst alles Lebens- und Liebenswerte und spiegelt dabei das Lebensfrohe wider", führt Radeck weiter aus. Dazu gehört die Weiterentwicklung der "Bildungsregion Helmstedt" mit gut ausgestatteten Kindergärten, Schulen und Weiterbildungsmöglichkeiten, die Entwicklung der "Gesund-

heitsregion Helmstedt", vor allem die Sicherung der Kinder- und Hausärzteversorgung, ansprechende Einkaufsmöglichkeiten, Erlebnisgastronomie, Kultur, Sport sowie soziale Netzwerke und Einrichtungen. Auch der Aspekt Sicherheit, Feuerwehr und Katastrophenschutz gehört dazu.

"Eine gute Mischung ist dabei wichtig, um allen Belangen gerecht zu werden", ist Gerhard Radeck überzeugt.

Weitere Informationen unter www.gerhard-radeck.de

















Wir für die Gemeinde Querenhorst





Wir für die Samtgemeinde Grasleben







Wir für die Gemeinde Mariental





















Wir für die Gemeinde Rennau









